

Bürgerhaus gefordert

■ Bad Cannstatt: Kulturverantwortliche stellen ihre Aktivitäten und Umzugspläne vor – Votum der Parteien gefragt

Orte für Bildung, Kultur und bürgerschaftliches Engagement gibt es in Bad Cannstatt. Das zeigte sich einmal mehr bei der Veranstaltung des SPD-Ortsvereins in der vergangenen Woche im Verwaltungsgebäude. Doch was fehlt, ist ein Bürgerhaus für basisorientierte Kultur.

VON IRIS FREY

„Es ist schade, dass Bad Cannstatt trotz vieler potenzieller Angebote und Nachfragen über kein Bürgerhaus im eigentlichen Sinne verfügt“, bedauerte Bezirksvorsteher Bernd-Marcel Löffler im Rahmen der SPD-Veranstaltung. Der Kursaal sei es zwar „auf dem Papier“, könne aber allein schon wegen seiner baulichen Struktur den eher „niederschwelligen Bedürfnissen“ nicht gerecht werden.

„Bezüglich des Bedarfes an Räumlichkeiten von Seiten der VHS oder auch des KKT fand ich es wichtig, diesen klar zu formulieren um sich konkrete Gedanken bezüglich einer Realisierung machen zu können. Ob irgendwelche Kombilösungen mit einem Bürgerhaus denkbar wären, müsste die Diskussion, bzw. die Machbarkeit ergeben“, so Löffler in seinem Fazit über den Abend weiter.

Auch die einladende SPD stellte dies am Ende fest. „Es gab auch bei Beiträgen aus dem Publikum den Tenor: Der Kursaal ist kein Bürgerhaus, sondern ein Veranstaltungsort, und Bad Cannstatt benötigt ein basisorientiertes Bürgerhaus mit niedrigschwelligem Angebotsspektrum“, so SPD-Bezirksbeirat Michael Reisser, der die Veranstaltung moderiert hat.

Engeladen waren Vertreter der Stadtteilbibliothek Bad Cannstatt, der Volkshochschule, der Stadtteilmusikschule Bad Cannstatt und des Kulturkabinetts. Sie alle erläuterten die Situation ihrer Einrichtung, auch unter dem Gesichtspunkt der „Digitalisierung“. Reisser betonte das Ziel der Veranstaltung, einen Sachstand bei den Institutionen einzuholen und welche Kooperationsmöglichkeiten bestehen. Monika Kurz von der Volkshochschule, deren Einrichtung in Bad Cannstatt in der Kreuzbacher Straße 13 zu finden ist, stellte nicht nur einen hohen Einfluss der Digitalisierung auf die Einrichtung fest und viele neue Kurse, aber zugleich auch, wenn Vorträge gestreamt werden, dass ein Ort da ist, an dem sich persönlich ausgetauscht werden kann. Die VHS könne sich in der Elwertstraße eine Ansiedelung vorstellen und auch im Neckarpark. „Für uns gibt es keine Priorität“, so Kurz.

Auch Alexandra Kirchner, Leiterin der Stadtteilbibliothek verwies auf die zahlreichen Aktivitäten. In der Stadtteilbibliothek, die sich seit zehn Jahren mit dem digitalen Wandel beschäftigt, gebe es



Der Kursaal eignet sich nicht für kleinere Vereine und Initiativen. Deshalb wird ein Bürgerhaus gefordert.

Foto: Frey



Die Musikschule soll im Frühjahr 2018 ins Gebäude der Stadtteilbibliothek ziehen.

Foto: Frey



In der Kreuzbacher Straße sind derzeit noch die Volkshochschule und die Musikschule ansässig. Foto: Nagel

keinen Veranstaltungsraum und keinen barrierefreien Zugang. Wegen des fehlenden Veranstaltungsraums habe eine Veranstaltungsreihe nicht mehr stattfinden können.

Auch die Stadtteilbibliothek, eine der größten ihrer Art in Stuttgart, sei ein sogenannter dritter Ort, ein kultureller Ort mit 130 Veranstaltungen im Jahr, in dem Ausstellungen stattfinden, sich die Initiative Kulturturnet Bad Cannstatt trifft für Steuerungs- und Umsetzungstreffen. Reisser erklärte, „der dritte Ort“, sei der Ort zwischen Daheim und der Arbeitsstätte, an dem gerne verweilt wird. Katja Fischer von der Musikschule erklärte, dass ihre Einrichtung mit 870 Kindern Ende

März in die Überkinger Straße 15 ziehen werde, wenn das Notariat dort Ende März ausziehe. Auch bei der Musikschule ist die Digitalisierung wichtig, so Fischer. Das Kulturkabinett platzt aus allen Nähten, wie Geschäftsführerin Katrin Wegehaupt berichtete. Wie berichtet, läuft dort der Mietvertrag bis 2020. Das KKT ist im Kontakt mit der VHS und mit der Stadtteilbibliothek. Es ist international tätig mit Austausch-

„Der Kursaal eignet sich wenig für regelmäßige, kleinteilige Angebote für Kleingruppen und Basiskultur.“

programmen und Kulturbegegnungen und unterstützt ebenso die Initiative Kulturturnet Bad Cannstatt bei der Organisation der „Schau-fenster Kultur“. Auch das KKT sei ein „dritter Ort“. Der Raum reiche nicht. Wie berichtet gibt es eine Machbarkeitsstudie für den Neck-

park. Offen ist der Standort Elwertstraße als Kultur- und Bürgerzentrum. Auch der SPD-Ortsvereinsvorsitzende Frank Gloel verwies auf Löfflers Beispiel, dass nur etwa jede zwanzigste Veranstaltung im Kursaal tatsächlich von Cannstatter Vereinen bestritten werde. Es fehlten dem Kursaal kleinere Räume für Treffen von Vereinen und Initiativen. Das Gebäude eigne sich wenig für regelmäßige kleinteilige und basisorientierte Angebote für Kleingruppen oder Vereine. Andererseits bestehe Bedarf, wie die häufige Belegung des Saals im Bezirksrathaus durch Vereine zeige. SPD-Stadträtin Marita Gröger erklärte, dass der Ball nun bei den Parteien liege. Sie forderte, die Politik über Parteigrenzen hinweg, wenn ein Bürgerhaus benötigt werde, sie den Anspruch klar formulieren müsse mit Standortvorschlägen.

KOMMENTAR

Von
Iris
Frey



Handeln

Bad Cannstatt fehlt ein Bürgerhaus. Das wurde bei der Veranstaltung der SPD einmal mehr deutlich. Zwar hat die Stadt den Großen Kursaal mit viel Geld zu einer schmucken Veranstaltungstätte, die sich über mangelnde Belegung sicher nicht beklagen darf, umgebaut. Attraktiv ist das denkmalgeschützte Ensemble allerdings vorwiegend für auswärtige Nutzer mit größerem Geldbeutel. Was im Zuge der Sanierung von kritischen Stimmen schon vor der Wiedereröffnung 2013 befürchtet wurde, hat sich in den vergangenen vier Jahren bewahrheitet. Der Große Kursaal, obwohl Dank der Technik teilbar, ist für viele Vereinen, Einrichtungen und Organisationen einfach nicht geeignet. Der Ruf nach einem Bürgerhaus für Stuttgarts größten Stadtbezirk wurde folglich in den vergangenen Monaten immer lauter, wobei bislang noch die konkrete Planung fehlt. Der Standort Elwertstraße sollte ernsthaft geprüft werden. Ein Kombination verschiedener Kulturstätten in einem Haus bietet viele Synergieeffekte. Nicht vergessen sollten die zahlreichen Gruppen und Vereine, die ebenfalls auch kleinere Räume zur Nutzung suchen. Deshalb gilt der Appell an die Politik, jetzt zu handeln und das Problem nicht zu verzögern.

HEUTE

Hofen
Ortsstammbaum
wird präsentiert 4

Untertürkheim
Gefahrenstelle
an Kelter bleibt 5

Wangen
Zum 25. Mal Markt der
Hobbykünstler 5

KURZ UND AKTUELL

Ausstellung

Bad Cannstatt – Die Stuttgarter Gelbkopfamazone werden in einer Ausstellung vom 1. bis 15. Dezember in der Galerie Nestel, Wilhelmstraße 17, gezeigt. Auf rund 30 großformatigen Bildern zeigt Tomoko Arai die bunte Vielfalt dieser wunderbaren, inzwischen in Stuttgart heimisch gewordenen Papageien. Eine Broschüre über das Leben der Papageien, ein Jahreskalender sowie verschiedene Post- und Weihnachtskarten gibt es ebenfalls. Die Ausstellung ist täglich geöffnet von 11 bis 18 Uhr.

Glühweinfest

Bad Cannstatt – Bereits zum 11. Mal feiert die GWG-Gruppe gemeinsam mit zahlreichen Gästen am Freitag, 1. Dezember, von 14 bis 21 Uhr auf dem Vorplatz zwischen den Häusern Rostocker Straße 50/52 und 51/53 das traditionelle Glühweinfest in der „Daimlersiedlung“. Für die Besucher wird wieder Einiges geboten. Neben Weihnachtsmusik, Glühwein und anderen Leckereien gibt es Aktionsbuden und Weihnachtsüberraschungen. Der Weihnachtsmann schaut auch vorbei.

Adventsbastelei

Bad Cannstatt – Im Awo-Begegnungs- und Servicezentrum „Altes Waschhaus“, Düsseldorfstraße 59 wird am Mittwoch, 29. November, um 14.30 Uhr gebastelt. Heidrun Kern und alle Bastelfreudigen kreieren Adventsbasteleien, die auch zum Verschenken viel Freude bereiten. Um Anmeldung bis zum heutigen Dienstag wird gebeten.

Kinder-Mitmach-Konzert

Bad Cannstatt – Am Freitag, 1. Dezember, veranstaltet der Verein Musik schenkt Lächeln und der Club Cann ein Kinder-Mitmach-Konzert im Cann, Kegelenstraße 21. Es beginnt um 16 Uhr, Einlass ist um 15.30 Uhr, Ende um 17.30 Uhr. Das Kinder-Mitmach-Konzert wird im Rahmen der Tour des Lächelns 2017 organisiert. Seit 6. November bis 1. Dezember besuchen die Musiker ehrenamtlich 36 Einrichtungen für Kinder in Baden-Württemberg und Bayern. Daneben werden zudem an den Wochenenden öffentliche Kinder-Mitmach-Konzerte organisiert.

Kraft der Stille

Bad Cannstatt – Heute um 18 und um 20 Uhr hält der Meditations-trainer Matthias Hermann zwei Vorträge im Thourer-Saal des Kursaals. Thema: „Tschüss Stress. Die Kraft der Stille durch Transzendente Meditation (TM)“. Der Eintritt ist frei.

Wohnungseinbruch

Bad Cannstatt – Unbekannte sind am Sonntag in eine Wohnung in der Winterbacher Straße eingebrochen. Die Täter drangen am Sonntag zwischen 12.15 Uhr und 18 Uhr in die Wohnung im ersten Stock eines Mehrfamilienhauses ein, indem sie die Balkontür aufhebelten. Bei ihrer Suche nach Beute fanden sie mehrere hundert Euro Bargeld und Schmuck und flüchteten damit. Hinweise, die der Aufklärung der Tat dienen, nehmen die Beamten der Kriminalpolizei unter der Telefonnummer 8990-5778 entgegen.

WIR GRATULIEREN

Herrn Dr. Elmar L ö b l, Bad Cannstatt, zum 90. Geburtstag.

BAD CANNSTATT

Internationaler Weihnachtsmarkt

(red) – Am kommenden Samstag, 2. Dezember, zwischen 9 und 16 Uhr veranstalten soziale und gemeinnützige Gruppen bereits zum 31. Mal in Folge den Internationalen Weihnachtsmarkt rund um den Jakobsbrunnen. Kinder- und Jugendeinrichtungen, Schulen, Vereine und Initiativgruppen laden wieder dazu ein, sich an diesem ersten Advents-Samstag ein wenig in vorweihnachtliche Stimmung versetzen zu lassen.

Auf die Besucher wartet ein buntes Angebot von handgefertigten Arbeiten und Köstlichkeiten der internationalen Küche. Der Erlös der Veranstaltung fließt direkt in die Arbeit der teilnehmenden Gruppen und Einrichtungen ein, die in diesen Zeiten der Einsparungen und Kürzungen auf jede zusätzliche Einnahme angewiesen sind. Musikalisch vorweihnachtlich eingestimmt werden die Besucher des Internationalen Weihnachtsmarktes von The rednosed Reindeers des Gottlieb-Daimler-Gymnasiums

(red) – Auch in diesem Jahr lockt der Welt-Weihnachtsmarkt wieder Besucher in die Altstadt von Bad Cannstatt. Nach der erfolgreichen Neuauflage im letzten Jahr, mit neuem Konzept und Aufbau, erhielt der Welt-Weihnachtsmarkt eine positive Resonanz von Besuchern und Beteiligten. Der Welt-Weihnachtsmarkt ist ein Ort, an dem sich unterschiedliche Kulturen begegnen und gemeinsam Zeit verbringen können.

Gut zum Ausdruck kommt dieses Anliegen durch zwei Bühnen mit einem bunten Musik- und Kulturprogramm sowie über eine Vielzahl an internationalen Verkaufsständen. Für soziale Einrichtungen und Kulturvereine bietet der Veranstalter in diesem Jahr eine Wechselhütte, so dass auch hier das Thema kulturelle Vielfalt und soziales Engagement zum Ausdruck kommen kann. Außerdem wird es wieder einen Gruppenbereich für Weihnachtsfeiern, der zusätzlich Besucher anlockt, geben. Der traditionelle Wunschbaum vor der Stadt-

kirche hilft auch in diesem Jahr wieder vielen Notleidenden und Benachteiligten bei ihrer ganz persönlichen Wunscherfüllung. Geöffnet ist täglich von 12 bis 21 Uhr. Am 9. Dezember öffnet der Markt gleichzeitig mit dem Niklasmarkt bereits ab 9 Uhr. Veranstalter des Welt-Weihnachtsmarktes ist Die



Der Welt-Weihnachtsmarkt beginnt am Donnerstag, 30. November, und dauert bis 23. Dezember. Geöffnet ist täglich von 12 bis 21 Uhr.

Kulturelle Vielfalt und soziales Engagement

■ Bad Cannstatt: Welt-Weihnachtsmarkt beginnt am kommenden Donnerstag